

Putins Russland

Zu: „**Die Ukraine fleht um Hilfe**“

von Miriam Hollstein, C. C. Malzahn,
Christoph B. Schiltz und „**Der Mut der
Mütter**“ von Julia Smirnova, 31. August

Die Einleitung und Verschärfung von Sanktionen gegen Russland ist immer ein Fehler. Greifen sie nicht (weil die USA sich nicht beteiligen oder neue Verträge mit China oder Indien die mit Europa ersetzen), sind sie ein Akt reiner Selbstschädigung. Greifen sie, verleiten sie Russland dazu, sich für den hohen Preis mehr Beute zu holen.

Russland hat aus Afghanistan gelernt, dass eine offen kämpfende Armee von Aufständischen gut besiegt werden kann, also schickt man Aufständische und besiegt die ukrainische Armee. Das Rohstoffland Russland holt sich so Rohstoffe und Land. Nähme man die Ukraine blitzschnell in die Nato auf, hätte man die umgekehrte Kuba-Krise: Nicht Russen sind zu nah an den USA, der Westen ist zu nah an Russland. Und gegen die zweitgrößte Atommacht der Welt kann man ernsthaft keinen Krieg führen. Erst denken, dann reden sollte die Devise der Stunde sein.

Volker Gallandi, Gorxheimertal